

DOKUMENTATION

zur Kollekte für die Dargebotene Hand
Ostschweiz mit Fürstentum Liechtenstein

Die Dargebotene Hand ist rund um die Uhr eine erste Anlaufstelle nicht nur für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sondern auch für solche mit alltäglichen Sorgen – unabhängig von Alter, kultureller oder konfessioneller Zugehörigkeit. Die Dargebotene Hand nimmt über Telefon und Internet die Rolle eines verständnisvollen, einfühlsamen und unvoreingenommenen Gesprächspartners ein, der wirklich zuhört und mit dem die Ratsuchenden über alles reden können. Dies geschieht selbstverständlich unter Wahrung völliger Anonymität und hundertprozentiger Diskretion.

Als niederschwelliges, leicht zugängliches Angebot leistet Telefon 143 oder www.143.ch einen wichtigen Beitrag, um Krisensituationen aufzufangen und Kurzschlusshandlungen zu verhindern.

Es gibt Menschen, die rufen seit Jahren an. Sie überleben auf dem Abstellgleis unserer Gesellschaft und führen sich wertlos, weil niemand mit ihnen zu tun haben möchte.

Grosse Schlagzeilen können mit der Dargebotenen Hand nicht geschrieben werden. Viele einzelne Schicksalsschläge wären zu vermelden, doch die Anonymität der Anrufenden steht an erster Stelle.

Die Nachfrage der Dargebotenen Hand zeigt bei den Kontakten wieder eine Zunahme von 11.7% gegenüber dem Vorjahr. Tendenz steigend. Die grosse Tätigkeit muss mit 45 Festangestellten und 640 Freiwilligen

getätigt werden. Dies ergibt gesamthaft 25.15 Stellenprocente der Angestellten.

In den letzten Jahren gab es immer Defizite in der Jahresrechnung. Es ist wichtig, dass vermehrt Spenden für diesen guten Zweck eingehen.

Evangelischer Kirchenrat

Präsidentin

Lini Sutter-Ambühl

Finanzverwalter

Christian Zippert

Anmerkung

Die Kollekte zugunsten der Telefonseelsorge ist im Monat Mai zu erheben und **bis spätestens Ende Juni 2008** zu überweisen an

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Kollektenkasse

Postcheck-Konto 70-614-4 Chur

mit dem Vermerk "**Telefonseelsorge**"